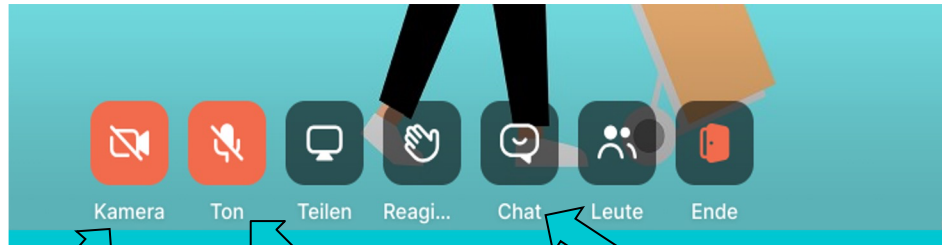


Das Gruppencoaching geht gleich los

Hinweise vor dem Start

- **Nehmen Sie mit Ihrer Kamera teil.**
So ist die Interaktion mit anderen Teilnehmenden persönlicher.
- **Schalten Sie Ihr Mikrofon auf stumm**, wenn Sie nicht sprechen.
- Lassen Sie die anderen Teilnehmenden ausreden.



Kamera an-/
ausschalten

Mikrofon an- /
ausschalten

Chatfeld

Finanzfit in 5 Schritten - Teil 4 „ETF-Sparen leicht gemacht“



Powered by voiiio

Workshopreihe:

„Finanzfit in 4 Schritten“

1. Teil 1: Geld im Alltag: Finanzfitness & Bewusstsein
2. Teil 2: Geldmanagement: Konten, Struktur & Versicherungen
3. Teil 3: Sparen & Investieren: Geld für mich arbeiten lassen
4. Teil 4: ETF-Sparen leicht gemacht I
5. Teil 5: ETF-Sparen leicht gemacht II



Herzlich willkommen.

Susan Starke

- B.A. Wirtschaftswissenschaften (BWL)
- MBA Management & Verhaltensforschung
- Gepr. Versicherungskauffrau (IHK)
- Gepr. Finanzanlagenfachfrau (IHK)
- Mentorin für Frauen im Bereich Geld & Finanzen
- Seminare über finanzielle Bildung



Agenda

ETF-Sparen leicht gemacht

1. Definition: Was ist ein ETF?
2. Wesentliche Merkmale und Eigenschaften von ETF
3. Auswahlkriterien und Portfolio
4. Zusammenfassung
5. Q&A - Ihre Fragen zum Vortrag





Unser Ziel für heute

Automatisierter Vermögensaufbau durch ETF

- Nach diesem Workshop kennen Sie die Grundlagen und Logik des Investierens in ETF.
- Sie können Ihr individuelles Portfolio erstellen und die für Ihre Strategie passenden ETFs auswählen.
- Sie fühlen sich im Umgang mit ETF sicher und wissen, worauf Sie bei der Auswahl von geeigneten ETFs achten müssen.

Stellen Sie sich vor, Sie haben 10.000 EUR zur Verfügung.

- Wenn Sie investieren würden, welche Eigenschaften wären Ihnen wichtig?

Sicherheit

Rendite

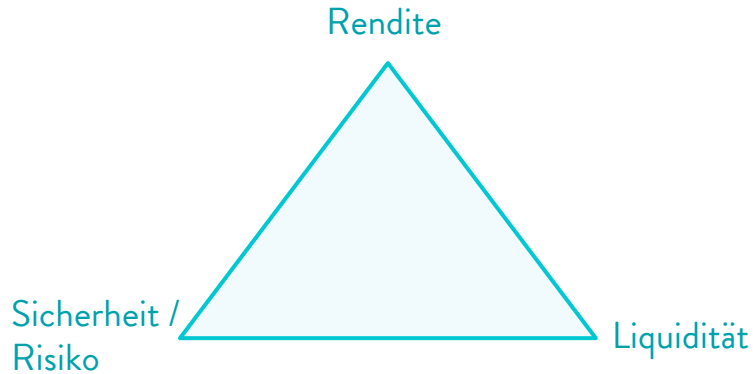
Einfachheit

Zeitaufwand

Risiko



Rückblick: Das magische Dreieck der Vermögensanlage



→ Spannungsdreieck, da nie alle 3 Faktoren gleichzeitig maximierbar sind.

→ ETFs kombinieren relativ hohe Liquidität mit langfristigen Renditechancen

ETF verbessern die Effizienz des Kompromisses:

- Mehr Sicherheit durch Diversifikation
(verteilt das Risiko einzelner Crashes)
- Dabei deutlich geringere Kosten und Komplexität im Portfolio
- Langfristig höhere Renditechancen als klassische Anlagen
(Direkt am Kapitalmarkt beteiligt)
- Hohe Liquidität bleibt erhalten
(täglich handelbar, flexibel, transparent)

→ Aber: Sie unterliegen dem Risiko des Kapitalmarktes

Marktcrashes
Rezessionen
Zinsschocks

Rechtlicher Hinweis

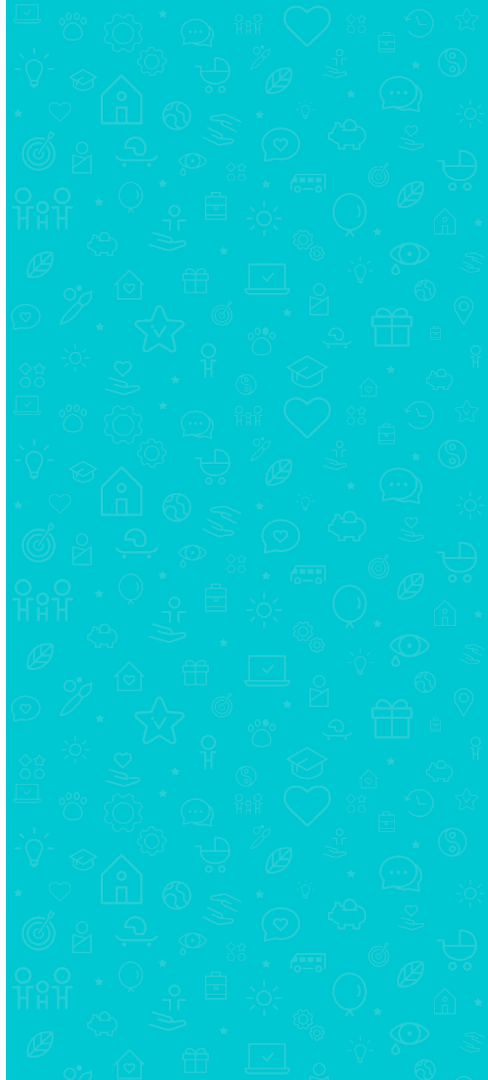
Diese Weiterbildung dient der finanziellen Bildung und der Vermittlung von Wissen zu ETFs, Indizes und langfristigen Anlagestrategien. Sie verfolgt das Ziel, Teilnehmende zu befähigen, informierte und eigenständige Anlageentscheidungen zu treffen und dient ausschließlich zu Informationszwecken.

Die Inhalte sind bewusst produktunabhängig und frei von Verkaufsinteressen. Es erfolgt keine Vermittlung oder Empfehlung konkreter Finanzprodukte. Die vermittelten Informationen stellen keine individuelle, erlaubnispflichtige Anlageberatung im rechtlichen Sinne dar.

Alle dargestellten Beispiele, Marktanalysen sowie die Nennung von Indizes oder ETFs dienen ausschließlich der Veranschaulichung und sind nicht als Kauf-, Verkaufs- oder Halteempfehlung zu verstehen.

Investitionen in Finanzinstrumente sind mit Risiken verbunden und können zu Teilverlusten bis hin zum vollständigen Verlust des eingesetzten Kapitals führen.

Anlageentscheidungen treffen die Teilnehmenden eigenverantwortlich. Es wird keine Haftung für Entscheidungen oder Vermögensentwicklungen übernommen, die auf Basis der vermittelten Inhalte erfolgen.



Was ist ein ETF?

Exchange

Traded

Fund

Börsen- ...

...gehandelter

Indexfonds

ETFs sind frei an der Börse zugänglich und bieten maximale Transparenz. Sie können jederzeit zu Live-Kursen gehandelt werden. Sie sind flexibel während der Handelszeiten.

Der ETF bildet einen bestimmten Index nach. Ein Index definiert einen Aktienkorb mit bestimmten Wertpapieren und dient als Kennzahl. Er zeigt die Wertentwicklung eines spezifischen Marktsegments.

Direkt über die Kapitalverwaltungsgesellschaft gehandelt. Dadurch teurer (Depotführung), keine Live-Kurse und unflexibler in der Handhabung.

Die Zusammensetzung wird aktiv vom Fondsmanager festgelegt. Es fließen persönliche Meinungen, Marktanalysen und Performance-Druck in die Fondsgestaltung ein.

Passiv

Aktiv



Die wichtigsten Eigenschaften von ETF

- ETFs bilden einen Index nach, sie folgen dem Regelwerk des zugrunde liegenden Index
- Passives Investieren ohne aktives Management → dadurch kostengünstig (zwischen 0,1% und 0,5% pro Jahr)
- Sie werden an der Börse gehandelt wie normale Aktien, sind aber viel diversifizierter → Risikostreuung über viele Unternehmen, Länder und Branchen
- ETF-Vermögen ist Sondervermögen und bei Insolvenz der Bank geschützt (Bankeinlagen sichern meist nur bis 100.000 EUR pro Person)
- Hohe Transparenz über die Zusammensetzung des Fonds →
Wichtig: Lesen Sie das Factsheet!

Marktschwankungen

ETFs folgen dem Markt. Bei Crashes verlieren auch sie temporär an Wert.

Keine Garantie

Es gibt keine Gewinngarantie. Vergangene Renditen sind keine Zukunftsversprechen.

Geduld & Zeit

Für ein Investment in ETF ist ein langer Anlagehorizont nötig, um die Wertentwicklung zu ermöglichen (mindestens 10 - 15 Jahre).

ETFs sind keine schnell-reich-werden"-Strategie, sondern ein solides Werkzeug für einen langfristigen Vermögensaufbau.



Portfolio & Strategie

- Ein gut diversifiziertes Portfolio enthält sowohl offensive als auch defensive Anteile
- **Bsp. Offensiv:** Aktien global, Aktien Entwickelte Länder, Aktien Schwellenländer, Staatsanleihen Schwellenländer
- **Bsp. Defensiv:** Staatsanleihen Euroraum (Währungsrisiko), Festgeld, Tagesgeld
- Grundsätzlich: maximal 25 % in Schwellenländer!

Beispiel: Alter 40 Jahre

Offensiv

Defensiv

Konservativ: 100-Lebensalter

60 %

40 %

Modern: 120 | 110-Lebensalter

80% | 70 %

20% | 30 %

→ Heute leben die Menschen länger und Zinsen sind niedriger → mehr Wachstum erforderlich



Finden Sie Ihre Aufteilung.

- Wie viele Rücklagen haben Sie bereits? In welchen Anlageklassen und Anlageinstrumenten?
- Welche finanziellen Ziele verfolgen Sie beim Investieren (in ETF)?
- Welches Risiko sind Sie zu tragen bereit?
- Wie lange dauert Ihre Einzahlphase noch an? (Renteneintritt)



Portfolio – Strategien

1. Marktportfolio (Keep it simple)

Idee: Den gesamten Markt kaufen.

- Ein ETF auf den MSCI ACWI
- Oder Kombination aus World + Emerging Markets
- Keine / wenig aktive Steuerung notwendig

Vorteil: maximal einfach, breit diversifiziert

Nachteil: keine gezielten Schwerpunkte

Geeignet für: Einsteiger, die es einfach halten wollen. Die 1-ETF-Strategie ist zudem sinnvoll, wenn nur begrenzte monatliche Sparbeträge zur Verfügung stehen.

2. Core-Satellite-Strategie

Idee: Stabiler Kern + gezielte Ergänzungen

Core (70 - 90%): globaler ETF

Satelliten (10 - 30%):

- Regionen (z. B. Emerging Markets)
- Länder (z. B. USA, Japan)
- Sektoren (z. B. Tech)
- Themen (z. B. AI)

Vorteil: Flexibilität + Individualisierung

Nachteil: Gefahr von Overlap + Übergewichtung

Geeignet für: Fortgeschrittene Einsteiger, Individualisten, Interesse an Märkten

3. Multi-Asset Allocation

Idee: Mischung verschiedener Anlageklassen

Aktien (ETF) + Anleihen (ETF)

Optional: Rohstoffe / Gold

→ Beispiel: 70% Aktien + 30 % Anleihen

→ Beispiel: 70% Aktien + 25% Anleihen
+ 5 % Gold

Vorteil: Risikostreuung, stabilere Entwicklung

Nachteil: Geringere Rendite als 100% Aktien

Geeignet für: Sicherheitsorientierte, größere Vermögen, Stabilisierung

Portfolio – Beispiele 1

*ca. 10 % Schwellenländer im Index

Beispielportfolio „Simpel Multi“				
Offensiv	Aktien	Global	80 %	MSCI ACWI*
Defensiv	Anleihen	Staatsanleihen Euro-Raum	20 %	FTSE MTS Eurozone Gov Broad Investment Grade 1-3

Beispielportfolio “Simpel Solo“				
Offensiv	Aktien	Global	100 %	MSCI ACWI*
Defensiv	Anleihen	Staatsanleihen Euro-Raum	0 %	FTSE MTS Eurozone Gov Broad Investment Grade 1-3

Beispielportfolio “Mainstream Multi“				
Offensiv	Aktien	Entwickelte Märkte	70 %	MSCI World
		Schwellenländer	20 %	MSCI Emerging Markets
Defensiv	Anleihen	Staatsanleihen Euro-Raum	10 %	FTSE MTS Eurozone Gov Broad Investment Grade 1-3

Portfolio – Beispiele 2

Beispielportfolio “Mainstream Offensiv“				
Offensiv	Aktien	Entwickelte Märkte	75 %	MSCI World
		Schwellenländer	25 %	MSCI Emerging Markets
Defensiv	Anleihen	Staatsanleihen Euro-Raum	0 %	FTSE MTS Eurozone Gov Broad Investment Grade 1-3

Beispielportfolio “Mainstream Multi + Offensiv“				
Offensiv	Aktien	Entwickelte Märkte	75 %	MSCI World
		Schwellenländer	10 %	MSCI Emerging Markets
Offensiv	Anleihen	Staatsanleihen Schwellenländer	15 %	JPMorgan EMBI Global Core

Beispielportfolio		“Passives Einkommen“			(Hinweis: keine defensive Anlageklasse enthalten!)
Aktien		Entwickelte Märkte	30 %	MSCI World	
		Schwellenländer	10 %	MSCI Emerging Markets	
		Dividenden global	30 %	FTSE All-World High Dividend Yield	
Anleihen		Staatsanleihen Schwellenländer	15 %	JPMorgan EMBI Global Core	
		Unternehmensanleihen Entw. Märkte	15 %	iBoxx Global Developed Marktes Liquid High Yield	

Die wichtigsten Auswahlkriterien

01 Index	MSCI World, Emerging Markets, S&P 500, Branchen oder Themen, ...
02 Replikationsmethode	Physisch repliziert, physisch optimiert, synthetisch repliziert (swap-basiert)
03 TER (Total Expense Ratio)	Gesamtkostenquote (Management, Verwaltung, Lizenzgebühren, ...); 0,1% - 0,5% p.a.
04 Fondsvolumen	> 100 Mio.; deckt Schließungs-/Liquidationsrisiko
05 Fondsdomizil	Steuerliche Optimierung; Empfohlen: Irland und Luxemburg
06 Ertragsverwendung	Ausschütter (regelm. Auszahlung) vs. Thesaurierer (autom. Reinvest)
07 Währungsrisiko	Risiko entsteht durch Unternehmen im Index, nicht durch die Fondswährung. Hedged-Varianten gleichen Risiken durch Derivate aus, sind aber langfristig teurer.
08 Alter des Fonds	Zeigt Belastbarkeit und Stabilität des Fonds. Empfohlen mind. 5 Jahre.

Praxis

01 | ETF [auswählen](#)

02 | ETF [vergleichen](#)



Powered by **voiiio**

ETF-Bezeichnungen verstehen

Beispiel: iShares Core MSCI Emerging Markets IMI UCITS ETF (Acc)

iShares	Core	MSCI EM	IMI	UCITS	(Acc)
Fondsgesellschaft / Emittent	Kern(portfolio)	Basis-Index	Index-Variante IMI: Investable Market Index (Highperformer) ESG/SRI: Nachhaltigkeit	Fonds nach EU- Richtlinien reguliert	Zusatz Hier: Ertrags- verwendung Oft: Fondswährung

*UCITS: Undertakings for Collective Investment in Transferable Securities

Häufige Fehler vermeiden

1. Hypes hinterherlaufen
 - Trends ohne Langfristigkeit kosten Geld; Investieren vs. Spekulieren
2. Zu viele ETFs
 - Überdiversifikation + doppelte Gewichtung beachten.
3. Home Bias
 - Zu starke Gewichtung des Heimatmarktes.
4. Überoptimierung vermeiden
 - Rein/Raus kostet Rendite.
5. Der Markt schuldet nichts
 - Vergangenheit $\neq$ Zukunft
6. Kosten ignorieren
 - TER, Broker, Handelsplatzgebühren, Transaktionsgebühren, ...
7. Falsche Ausschüttungsmethode wählen
 - Ausschüttend vs. thesaurierend kostet Zinseszinsseffekt.
8. Kein Rebalancing
 - Portfolio driftet unkontrolliert.
9. Risiko unterschätzen
 - ETFs sind nicht automatisch sicher.
10. Zu komplex investieren
 - Keep it simple.

Keep it simple: Einfach, breit diversifiziert, langfristig investiert bleiben.

Zusammenfassung

- Ein ETF ist ein börsengehandelter Indexfonds, der automatisch einen bestimmten Marktindex nachbildet, zum Beispiel den Weltaktienmarkt oder den deutschen DAX.
- Statt einzelne Aktien auszuwählen, kaufen Sie mit einem ETF viele Unternehmenstitel auf einmal, wodurch eine direkte Diversifizierung stattfindet.
- Marktschwankungen sind normal und sogar nützlich - sie ermöglichen günstigere Einkaufspreise im Sparplan.
- Berücksichtigen Sie eine angemessene Aufteilung Ihres Portfolios: Je jünger Sie sind, umso mehr Risiko können Sie tragen. Je älter Sie sind, umso wichtiger wird Sicherheit.
- Zeit im Markt ist wichtiger als perfektes Timing: Der perfekte Einstiegszeitpunkt existiert nicht. Lange Laufzeiten gleichen alle Schwankungen aus.
- Die größte Gefahr für Ihren Anlageerfolg sind nicht die Märkte, sondern emotionale Entscheidungen in Krisen.

Auf Wiedersehen
Vielen Dank für Ihre Teilnahme!



[Profil](#)

[Webseite](#)